

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach Bergisch Gladbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

1. LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009	4
2. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009	5
3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009	6
4. ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009	7
5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	8

**1. LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009**

Abfallwirtschaftsbetrieb

der

Stadt Bergisch Gladbach

Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Inhalt

	Seite
A. Geschäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes	
1. Allgemeines	3
2. Geschäftsverlauf	3 - 5
B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)	5
C. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO)	5
D. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)	5 - 6

A. Geschäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes

1. Allgemeines

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichtes bildet § 289 HGB sowie § 25 der Eigenbetriebsverordnung NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004.

2. Geschäftsverlauf

Die Ertragslage des Gesamtbetriebes stellt sich im Berichtsjahr im ordentlichen wie auch im neutralen Sektor positiv dar. Die angestrebte Deckung der Aufwendungen auf der Basis des Wirtschaftsplanes für 2009 stellte sich in der Summe der Bereichen Abfallentsorgung (TEUR 102), Sammlung von Verpackungen (DSD) (TEUR 46), Straßenreinigung/Winterdienst (TEUR -90), Werkstatt/Tankstelle (TEUR 9) sowie Grünschnitt zur Verwertung (TEUR 16) ein. Saldiert wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 83 erzielt.

Um den Geschäftsverlauf detaillierter darzustellen, werden nachfolgend neben den Teilergebnissen der Gewinn- und Verlustrechnung (handelsrechtliches Ergebnis) auch die kalkulatorischen Teilergebnisse der Kostenrechnung (Betriebsabrechnungsbogen; BAB) gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) kommentiert, da diese Grundlage für die Folgekalkulationen und die dort einzustellenden Über-/ bzw. Unterdeckungen des Jahres 2009 sind. Die nachstehend dargestellten Unterschiede zwischen dem handelsrechtlichen Ergebnis und dem kalkulatorischen Ergebnis der Kostenrechnung ergeben sich grundsätzlich durch folgende Faktoren:

- Unterschiedlicher Ansatz der Abschreibungen (handelsrechtlich auf Basis der Anschaffungskosten; höhere kalkulatorische Abschreibungen in der Kostenrechnung basierend auf den Wiederbeschaffungszeitwerten)
- Unterschiedlicher Ansatz der Verzinsung (handelsrechtlich: Zinsaufwand aus aufgenommenen Krediten; höhere kalkulatorische Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals in der Kostenrechnung)
- Keine Berücksichtigung des handelsrechtlichen „neutralen“ Ergebnisses in der Kostenrechnung (periodenfremde Aufwendungen und Erträge)

Handelsrechtlich erwirtschaftete der Betrieb in der **Abfallentsorgung** insgesamt ein positives Teilergebnis in Höhe von TEUR 102. Das positive Ergebnis des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) 2009 weist eine Überdeckung in Höhe von TEUR 511 aus. Hiervon entfallen auf die Gebührenbereiche

Restmüll Haushalte rd. TEUR 358 und auf Restmüll sonstiger Herkunftsbereiche rd. TEUR 153. Die Überdeckung resultiert aus geringeren Kosten gegenüber den Plankosten in der Kalkulation insbesondere in den Bereichen Sperrmüll, Papiersammlung, wilder Müll/Containerumfelder. Durch weitere geringere Kosten bei der Biomüllsammlung gegenüber den in der Kalkulation berücksichtigten Kosten war die Unterdeckung im Biomüllbereich (=Subventionsbetrag) niedriger als kalkuliert. Die Biomüllgebühr ist nicht kostendeckend kalkuliert.

Im Bereich **Straßenreinigung** und **Winterdienst** entstand insgesamt ein negatives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR -90. Laut Ergebnis des BAB 2009 ergeben sich Unterdeckungen in den Bereichen Fußgängerzonen (rd. TEUR -20) und besondere Reinigung (TEUR -8). Diese Unterdeckungen beruhen im Wesentlichen auf Kostenveränderungen gegenüber den in der Durchschnittskalkulation angesetzten Kosten. Die Unterdeckungen im Bereich Winterdienst Streustufe 1 (rd. TEUR -94) sowie Streustufe 2 (rd. TEUR -12) sind insbesondere auf Kostenveränderungen gegenüber den in der Durchschnittskalkulation angesetzten Kosten aufgrund anderer eingetretener Witterungsbedingungen (höhere Anzahl der Winterdiensteinsätze gegenüber dem Durchschnitt) zurückzuführen. Die Überdeckung im Bereich Reinigung allgemeine Straßen (TEUR 90) beruht im Wesentlichen aus Kostensenkungen, die sich aus der weiteren Optimierung von Reinigungsabläufen und geändertem Personaleinsatz ergeben. Saldiert ergibt sich im Betriebsbereich Straßenreinigung/Winterdienst lt. BAB eine Unterdeckung in Höhe von insgesamt TEUR 44.

Für die o. g. Überdeckungen lt. BAB wurden Rückstellungen zugeführt, welche das handelsrechtliche Ergebnis minderten.

Im Bereich **Kompostierung und Verwertung von Grünabfällen** entstand ein positives handelsrechtliches Teilergebnis (nicht gebührenrelevant) in Höhe von TEUR 16. Durch niedrigere Unterhaltungskosten ist eine leichte Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr eingetreten.

Im Sektor **Sammlung von Verpackungen** beträgt das positive handelsrechtliche Teilergebnis TEUR 43. Das positive Ergebnis ging gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch gesunkene Vermarktungserlöse für Papier zurück.

Im Bereich **Werkstatt/Tankstelle** entstand ein positives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR 9. Im Vergleich zum Vorjahr ging das Ergebnis leicht zurück.

Das handelsrechtliche Ergebnis lt. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 beläuft sich auf EUR 83.230,62

Die Investitionstätigkeit in 2009 erstreckte sich weitgehend auf die Neubeschaffung bzw. Erweiterung von Software, die Ersatzbeschaffung von Entsorgungsgefäßen, Winterdienstausrüstung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)

Vorgänge, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2009 nicht eingetreten.

C. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO)

Die Anmerkungen des Wirtschaftsprüfers (insbesondere bezüglich der Einhaltung von Fristen, der Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems sowie der Saldenabstimmungen) wurden dementsprechend zur Kenntnis genommen. Diese Erkenntnisse werden in wesentlichen Punkten zur Überprüfung und ggf. Anpassung der Verfahrensabläufe innerhalb der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung führen. Dies wird in der Zeitabfolge schrittweise bis zum Jahresabschluss 2011 erfolgen.

D. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

Lt. Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2010 wurde mit einem handelsrechtlichen Gewinn von EUR 112.800, ohne das neutrale Ergebnis gerechnet, der sich aus der Differenz der in der Gebührenkalkulation angesetzten kalkulatorischen Abschreibung (Basis: Wiederbeschaffungszeitwert) sowie der kalkulatorischen Verzinsung und der im Erfolgsplan angesetzten bilanziellen Abschreibung bzw. effektiven Fremdkapitalverzinsung ergibt. Ein Ist-Ergebnis für 2010 ist zur Zeit noch nicht mit hinreichender Sicherheit evaluierbar.

Änderungen der Abfuhrlogistik, die gravierende Auswirkungen auf das Betriebsergebnis haben könnten, haben sich bis zum heutigen Zeitpunkt nicht ergeben und sind auch nicht geplant.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Rohstoffpreise für Altpapier zeigten sich nach dem konjunkturbedingten Zusammenbruch im 3. Quartal 2008 auf einem sehr niedrigen Niveau. Unter Berücksichtigung der Handlingskosten (Sammlung und Transport) wurden negative Deckungsbeiträge erwirtschaftet. Der Markt zeigt erst seit der Jahresmitte 2009 eine steigende Tendenz, so dass bis Mitte 2011 höhere Vermarktungserlö-

se erzielt wurden. Seit Mitte 2011 zeigt der Altpapiermarkt wieder eine fallende Tendenz. Weiterhin nicht abschließend vertraglich geregelt ist die Beteiligung der Dualen Systeme an den Kosten der städtischen Papiersammlung. Der gemeinsam mit grafischen Papieren in der Papiertonne erfasste Papieranteil (früher pauschal 25 %) ist weiter strittig. Die Stadt wurde daher durch die Dualen Systeme zunächst lediglich bis einschließlich 2011 beauftragt, die Papierverpackungen mit zu erfassen. Hierbei wurde eine Vertragsmenge von 920 t PPK-Verkaufsverpackungen zugrunde gelegt. Da die Stadt auch mit der Vermarktung dieses Papiers beauftragt wurde, konnte bisher bei steigenden Papierpreisen ein höherer Erlös als im Berichtsjahr erzielt werden. Für die zukünftigen Jahre sind lang andauernde Verhandlungen zu erwarten. Hieraus ergeben sich für die Zukunft Risiken, da die erwarteten Einnahmen unter Umständen nicht erzielt werden können.

Im Bereich des Betriebshofes sind im Jahr 2009 erhebliche Hangrutschungen im Bereich neben der Wertstoffannahmestelle aufgetreten. Die ersten Untersuchungen zeigen einen erheblichen Handlungsbedarf zur Sicherung des Betriebsgeländes auf. Die geplante Erweiterung mit einem Abfallcenter ist auf diesem Gelände nicht mehr realisierbar. In 2011 sind weitere Untersuchungskosten und Planungskosten für eine Umstrukturierung des Betriebsgeländes angefallen. Die Risiken aus weiteren Rutschungen mit Auswirkungen auf die Wertstoffannahmestelle und Fahrzeughallen sind derzeit nicht absehbar. Für folgende Jahre ist mit einem hohen Sicherungsaufwand zu rechnen. Derzeit wird an einer Machbarkeitsstudie für die geplante Erweiterung des Abfallcenters gearbeitet.

Die nach den wasserrechtlichen Genehmigungen des Landrates (Untere Wasserbehörde) durchzuführende Sanierung der Abwasserleitungen sowie Fassung und Vorklärung des auf den befestigten Flächen anfallenden Niederschlagswassers wurde im Einvernehmen mit der Unteren Wasserbehörde bis zu einer abschließenden Umplanung ausgesetzt. Es muss weiterhin davon ausgegangen werden, dass hieraus in den Folgejahren sehr hohe Investitionskosten entstehen, deren Abschreibungen das Betriebsergebnis belasten und Auswirkungen auf die Gebührenhöhe haben.

Mittelfristig werden im Bereich Abfallentsorgung zudem Kostensteigerungen bei der Entsorgung der Abfälle (Verringerung der kalkulatorischen BAV-Überschussverrechnungen für Vorjahre) erwartet.

Bergisch Gladbach, 18. November 2011

Stephan Schmickler
Erster Beigeordneter

2. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach
Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVSEITE

	31.12.2009		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<u>141.502,53</u>	<u>142.057,02</u>
		141.502,53	142.057,02
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.177.201,11		3.310.974,10
2. Deponierungsanlagen	81.622,43		102.419,22
3. Entsorgungsgefäße	259.064,85		218.412,23
4. Fahrzeuge	491.628,51		674.722,74
5. technische Anlagen und Maschinen	8.541,95		12.477,97
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	269.971,75		297.020,71
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>123.644,80</u>		<u>0,00</u>
		4.411.675,40	4.616.026,97
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.564,59</u>		<u>25.564,59</u>
		25.564,59	25.564,59
		<u>4.578.742,52</u>	<u>4.783.648,58</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>160.177,81</u>		<u>154.684,39</u>
		160.177,81	154.684,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	266.435,17		280.457,33
2. Forderungen an die Stadt/andere Eigenbetriebe	6.623.799,06		6.061.383,15
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>88.771,07</u>		<u>100.213,96</u>
		6.979.005,30	6.442.054,44
III. Kassenbestand, und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.010,50</u>	<u>1.414,85</u>
		7.140.193,61	6.598.153,68
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>27.429,85</u>	<u>38.628,38</u>
		11.746.365,98	11.420.430,64

PASSIVSEITE

	31.12.2009		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	4.537.658,88		4.279.055,26
2. Zweckgebundene Rücklagen	<u>39.540,00</u>		<u>39.540,00</u>
		4.577.198,88	4.318.595,26
III. Gewinn			
1. Gewinnvortrag	483.992,07		308.603,62
2. Jahresüberschuss	<u>83.230,62</u>		<u>483.992,07</u>
		567.222,69	792.595,69
		<u>5.169.421,57</u>	<u>5.136.190,95</u>
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN		14.952,83	1.635,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.186.658,00		1.174.678,00
2. Steuerrückstellungen	20.725,14		88.848,00
3. sonstige Rückstellungen	<u>2.357.352,80</u>		<u>2.426.222,23</u>
		3.564.735,94	3.689.748,23
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.387.562,48		1.528.862,95
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	405.185,61		161.748,57
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.142.673,61		840.398,68
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>61.833,94</u>		<u>61.846,26</u>
		2.997.255,64	2.592.856,46
		11.746.365,98	11.420.430,64

**3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009**

	EUR	2009 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		13.093.182,34		12.634.653,84
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>412.224,99</u>		<u>488.664,36</u>
			13.505.407,33	13.123.318,20
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(1.207.440,95)			(1.193.613,51)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(6.761.079,89)</u>			<u>(6.467.798,73)</u>
		(7.968.520,84)		(7.661.412,24)
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	(2.404.511,57)			(2.398.071,71)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(734.030,98)			(748.019,99)
- davon für Altersversorgung: EUR 244.112,43 (Vj.: EUR 249.822,06)				
		<u>(3.138.542,55)</u>		<u>(3.146.091,70)</u>
5. Abschreibungen				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(457.461,96)		(484.131,79)
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>(1.749.589,29)</u>		<u>(1.363.309,16)</u>
			(13.314.114,64)	(12.654.944,89)
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19.424,50	191.292,69	468.373,31
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		(84.796,56)		(96.672,86)
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj.: EUR 4.950,00)				
			<u>(65.372,06)</u>	<u>62.129,40</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			125.920,63	530.502,71
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(29.175,85)		(30.921,00)
11. sonstige Steuern		<u>(13.514,16)</u>		<u>(15.589,64)</u>
			(42.690,01)	(46.510,64)
12. Jahresüberschuss			<u>83.230,62</u>	<u>483.992,07</u>

**4. ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009**

Abfallwirtschaftsbetrieb
der Stadt Bergisch Gladbach

ANHANG

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009

mit den Anlagen

1. Anlagensammelnachweis
2. Erfolgsübersicht
3. Verbindlichkeitspiegel
4. Verzeichnis des Fremdkapitals (Darlehen)
5. Übersicht der Derivate

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2009 wurde, wie im Vorjahr, nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004) aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 21 der Eigenbetriebsverordnung findet das Dritte Buch des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009, der kumulierten Abschreibungen sowie der Abschreibungen für das Berichtsjahr sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Der nach Anlagegruppen zusammengefasste Anlagespiegel ist als Anlage 1 beigelegt. Der Anlageeinzelnachweis befindet sich in den Akten des Betriebes.

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Ab dem 01.01.1997 wurden auf die Zugänge im Rahmen des Schließungsverfahrens Altdeponie Birkerhof Gemeinkosten für eigene Planung und Überwachung aktiviert. Außerplanmä-

ßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind nicht vorgenommen worden.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abschreibungsfähige Anlagegüter werden nach der linearen sowie der degressiven Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern zwischen 4 und 40 Jahren bemessen.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden die Anschaffungen von EDV-Software ausgewiesen und zwischen 10 % (Spezialsoftware) und 25 % abgeschrieben.

Die Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2a EStG sind in einen Sammelposten eingestellt, der ab dem Zugangsjahr und in den folgenden vier Jahren mit 20 % linear abgeschrieben wird.

Das Grundvermögen der Altdeponie Birkerhof wurde im Zeitpunkt der Ausgliederung aus dem städtischen Haushalt (01.01.1996) mit dem Teilwert angesetzt.

Finanzanlagen

Die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen EBGL Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH wurde zu Anschaffungskosten angesetzt.

Umlaufvermögen

Vorräte

Das Vorratsvermögen (Verbrauchsstoffe) wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Eine Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert wegen Überalterung bzw. Ungängigkeit war nicht erforderlich. Im Bereich der Werkstatt wurden Kleinteile zu Festwerten bewertet, weil die Vorratshaltung in diesem Bereich relativ konstant ist und Lagerentnahmen regelmäßig in entsprechenden Umfang wieder ersetzt werden. Dieser Wert ist in regelmäßigen Abständen (3-Jahres-Rhythmus) auf seine Angemessenheit zu prüfen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 266 (Vj. TEUR 280) betreffen im Wesentlichen veranlagte, aber noch nicht vereinnahmte Abfallbeseitigungs-, Straßenreinigungs- bzw. Winterdienstgebühren sowie Entgelte der DSD AG. Sie wurden zum Nennwert bewertet unter Berücksichtigung einer pauschalen Wertberichtigung von TEUR 2 sowie Einzelwertberichtigungen von TEUR 103. Soweit Forderungen uneinbringlich waren, sind diese im Geschäftsjahr ausgebucht worden.

Forderungen an die Stadt/anderen Eigenbetrieben sowie Eigengesellschaften

Die Forderungen betragen TEUR 6.624 (Vj. TEUR 6.061) und betreffen das geführte Sonderkassenkonto mit TEUR 6.007 (Vj. TEUR 5.366) sowie übrige Forderungen in Höhe von TEUR 399. Auf andere eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen entfielen Forderungen in Höhe von TEUR 222 (Vj. TEUR 67).

	EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR	über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Stadt (Kernhaushalt)	6.405.584,03	1.346.334,91		5.059.249,12
Berufsschulverband	372,96	372,93		
Grundstückswirtschaft	38.318,03	38.318,03		
Abwasserwerk	593,92	593,92		
GL Service	63,00	63,00		
EBGL	182.467,12	182.467,12		
Summe:	6.627.399,06	1.568.149,91	0,00	5.059.249,12

Die gesamten Forderungen wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung einer pauschalen Wertberichtigung von TEUR 4 bewertet.

Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	Stand 01.01.2009	Umbuchung	Zugang Abdeckung	Abgang	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital					
- Stammkapital - Rücklagen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
- zweckgebunden	39.540,00	0,00	0,00	0,00	39.540,00
- für allg. Zwecke	4.279.055,26	308.603,62	0,00	-50.000,00	4.537.658,88
Gewinnvortrag	308.603,62	-308.603,62	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	483.992,07	0,00	83.230,62	0,00	567.222,69
	<u>5.136.190,95</u>	<u>0,00</u>	<u>83.230,62</u>	<u>-50.000,00</u>	<u>5.169.421,57</u>

Über die Verwendung des Jahresüberschusses 2008 in Höhe von EUR 483.992,07 wurde am 14.12.2010 beschlossen. Demnach sind EUR 433.992,07 in die allgemeine Rücklage einzustellen und EUR 50.000,00 an den städtischen Haushalt abzuführen.

Stammkapital

Gem. § 6 der Betriebssatzung und lt. Ratsbeschluss vom 14.12.2006 beträgt das Stammkapital TEUR 25.

Zusammensetzung allgemeine Rücklage und Erläuterungen dazu

Die **allgemeine Rücklage** resultiert überwiegend aus in früheren Jahren erwirtschafteten Beträgen. Sie erhöhte sich um den Jahresüberschuss 2007 in Höhe von TEUR 308 vermindert um den Abführungsbetrag an den städtischen Haushalt von TEUR 50 auf TEUR 4.537.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** betreffen Landes- und Bundeszuwendungen. Die Bewertung der Zuwendungen erfolgte mit den gezahlten Beträgen.

Sonderposten für Zuwendungen

Die Bewertung der **Sonderposten für Zuwendungen** erfolgte mit den gezahlten Beträgen und betreffen Zuschüsse der Stadt. Die Auflösung erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Rückstellungen**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

	Stand 01.01.2009	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionsrückstellung	1.174.678,00	0,00	0,00	11.980,00	1.186.658,00
	<u>1.174.678,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.980,00</u>	<u>1.186.658,00</u>

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für Anwartschaften gebildet. Die Verpflichtung in Höhe von TEUR 1.187 ist passiviert worden. Versorgungsansprüche von Mitarbeitern, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind (Altzusagen) werden seit 1999 passiviert.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen liegt ein Gutachten der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) zu Grunde. Die Werte wurden, soweit notwendig, auf die Zugehörigkeit von einzelnen Mitarbeitern zu verschiedenen Fachbereichen aufgeteilt. Dem Gutachten der RVK liegen das Stichtagsprinzip sowie ein Rechnungszins in Übereinstimmung mit den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements in Höhe von 5 % zu Grunde.

Steuerrückstellungen

	Stand 01.01.2009	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gewerbesteuer	40.328,00	27.095,25	7.432,75	0,00	5.800,00
Körperschaftsteuer/ Solidaritätszuschlag	48.520,00	33.594,86	0,00	0,00	14.925,14
	88.848,00	60.690,11	7.432,75	0,00	20.725,14

Die Steuerrückstellungen betreffen den Betrieb gewerblicher Art.

Sonstige Rückstellungen

Die betragsmäßige Aufteilung der Rückstellungen ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung.

	Stand 01.01.2009	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gebührenrückstellung gem.§ 6 Abs. 2 KAG					
- Restmüll Haushalte	992.221,00	538.905,00	11.482,00	358.577,00	800.411,00
- Restmüll sonstige Herkunftsbereiche für Abfälle zur Beseitigung	83.504,00	0,00	4.401,00	152.755,00	231.858,00
- Straßenreinigung	0,00	0,00	0,00	90.705,00	90.705,00
- Winterdienst Stufe I	259.866,00	0,00	45,00	0,00	259.821,00
- Winterdienst Stufe II	47.623,00	0,00	4,00	0,00	47.619,00
- Reinigung und Winterdienst Fußgängerzonen	106.701,00	60.000,00	0,00	11.760,00	58.461,00
Rückstellung für Rückzahlungen bei Widerspruchsverfahren gegen Gebührenbescheide	23.420,83	3.688,19	0,00	10.300,00	30.032,64
Urlaubsrückstellung	141.895,00	100.198,00	41.697,00	86.897,00	86.897,00
Altersteilzeit	289.900,00	93.974,03	0,00	91.134,09	287.060,06
Beihilfeleistungen nach Beendigung der Amtszeit für Beamte	220.074,00	0,00	0,00	4.549,00	224.623,00
Beihilfeleistungen nach Beendigung der Amtszeit für Pensionäre	111.268,00	0,00	0,00	0,00	111.268,00
Überstundenrückstellung	14.563,00	14.563,00	0,00	23.282,00	23.282,00
Personalkosten Stadt	6.817,00	6.817,00	0,00	6.078,00	6.078,00
Prozeßkosten	7.161,62	0,00	0,00	2.600,00	9.761,62
Aufstellungs- und Prüfungskosten für Jahresabschlüsse	39.209,85	27.855,85	110,00	20.982,00	32.226,00
Aufbewahrungskosten	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
Steuererklärung	7.100,00	2.200,00	0,00	3.200,00	8.100,00
Instandhaltungsrückstellungen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
Sortierkosten/Verwertung Altpapier	2.152,00	0,00	2.152,00	0,00	0,00
Miete Bürogebäude	26.440,00	0,00	0,00	0,00	26.440,00
Nebenkostenabrechnung Betriebshof	30.400,00	28.586,85	0,00	0,00	1.813,15
Versicherungen	850,00	0,00	0,00	0,00	850,00
Sonstige	55,93	9,60	0,00	5.000,00	5.046,33
	2.426.222,23	876.797,52	59.891,00	867.819,09	2.357.352,80

Der Bewertung der Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen liegt ein Gutachten der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) zu Grunde. Die Werte wurden, soweit notwendig, auf die Zugehörigkeit von einzelnen Mitarbeitern zu verschiedenen Fachbereichen aufgeteilt. Dem Gutachten der RVK liegen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck sowie ein Rechnungszins in Übereinstimmung mit den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements in Höhe von 5 % zu Grunde.

Den Rückstellungen zur Gebührenerstattung nach § 6 KAG NRW liegen die Ergebnisse der Nachkalkulation zu Grunde und wurden in Höhe von insgesamt TEUR 614 gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für nicht abgerechnete Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung, ausstehender Instandhaltungsaufwand, für noch nicht angetretenen Urlaub der Mitarbeiter, für geleistete Überstunden, für noch zu zahlende Mieten bzw. die Nebenkostenabrechnung, die dem Grunde jedoch nicht der Höhe nach feststehen. Weiterhin wurden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen gegenüber beamteten Mitarbeitern sowie für Altersteilzeitverpflichtungen gebildet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 3).

Der Betrieb hat ein Doppelswapgeschäft abgeschlossen, um den Zinsaufwand zu senken.

In 2009 war 1 Darlehen verswapt (Bewertungsmethode: Mark-to-market; Bewertung des Derivates zum 31.12.2009: EUR -15.953,16). Die Darlehenssumme belief sich zum 31.12.2009 auf TEUR 703 (Vj. TEUR 739).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen Darlehn (Anlage 4) in Höhe von TEUR 1.363 (Vj. TEUR 1.474) sowie Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 24. Die Darlehenssalden sind durch die Kontoauszüge in den Darlehensakten zum 31. Dezember 2009 nachgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von TEUR 405 (Vj. TEUR 162) betreffen diverse Kreditoren lt. Einzelaufstellung und sind durch Saldenlisten nachgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben sowie Eigengesellschaften** betragen insgesamt TEUR 1.143 (Vj. TEUR 1.532).

	EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR	über 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Stadt (Kernhaushalt)	707.095,35	611.011,20	180.245,62	351.426,79
Grundstückswirtschaft	233.304,24	233.304,24		
Abwasserwerk	29.859,52	29.859,52		
EBGL	172.414,50	172.414,50		
Summe:	1.142.673,61	1.046.589,46	180.245,62	351.426,79

Gewinn - und Verlustrechnung

In den **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen in Gesamthöhe von TEUR 457 (Vj. TEUR 484) spiegeln sich die betriebsgewöhnlichen Abnutzungen der Anlagegüter wieder.

Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

IV. Kostenunterdeckungen bzw. -überdeckungen

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes (KAG) sind Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten 3 Jahre auszugleichen. Für Kostenüberdeckungen wurden im Berichtsjahr Rückstellungen in Höhe von TEUR 614 zugeführt, die somit das handelsrechtliche Ergebnis schmälerten. Die Kostenunterdeckungen 2009 in Höhe von TEUR 126 (Vj. TEUR 63) wurden nicht als Forderung aktiviert.

Sonstige Angaben

V. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 1 EigVO NW

1.1 Darstellung der Posten des Anlagevermögens einschließlich Finanzanlagen

1.1.1 Änderungen im Bestand der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

sowie

1.1.2 Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>	Verände- rung EUR
	EUR	EUR	
Grund und Boden Deponie	1,00	1,00	0,00
Umladestation	401.036,42	421.358,21	-20.321,79
Kompostplatz	187.960,00	212.681,93	-24.721,93
Tankstelle	42.864,87	46.369,93	-3.505,06
Rampen	2,00	2,00	0,00
Oberflächenabdichtung Be- und Entwässerungsanlagen	2.327.334,29	2.406.279,14	-78.944,85
Strom- und Telefonleitung	51.773,16	53.041,08	-1.267,92
Kanalisation	131.570,70	135.488,35	-3.917,65
Außenanlagen	31.027,42	32.033,71	-1.006,29
Pumpstation Altdeponie	3.631,25	3.718,75	-87,50
	<u>3.177.201,11</u>	<u>3.310.974,10</u>	<u>-133.772,99</u>

Angaben gemäß § 24 II S. 2 Nr. 2 EigVO NRW (Ausnutzungsgrad der Anlagen) sind aufgrund der spezifischen Aufgabenstellung des Eigenbetriebes nicht aussagekräftig.

Stand der Anlagen im Bau und die geplanten Bauvorhaben

Am 31.12.2009 befanden sich Anlagen in Höhe von TEUR 124 (i. Vj.: TEUR 0) im Bau.

	Stand <u>01.01.2009</u> EUR	Zugang <u>U = Umbuchung</u> EUR	Stand <u>31.12.2009</u> EUR
Lt. Anlage 1	0,00	123.644,80	123.644,80
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Für das Geschäftsjahr 2010 sind Investitionen von ca. TEUR 326 geplant.

Für künftige Investitionen sind folgende Ausgaben lt. Wirtschaftsplan 2010 vorgesehen:

Immaterielle Vermögensgegenstände	10.000
Erwerb bewegliches Vermögen (Abfallbehälter, Container etc.)	60.000
Betriebs- und Geschäftsausstattung	101.000
Beschaffung Fahrzeuge	15.000
Schließungsverfahren Altdeponie	10.000
Technische Anpassung und Ausbau Gasabsauganlagen	0
Gefährdungsabschätzung Altdeponien (Grube Weiß etc.)	5.000
Betriebsvorrichtung am Betriebshof für die Abfalllagerung/-umlagerung	25.000
Anbau Werkstattgebäude	100.000
	326.000

1.2 Umsatzerlöse mittels einer Mengen und Tarifstatistik des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>Veränderung</u>
	EUR	EUR	EUR
a) Restmüllgebühren	9.121.321,48	8.563.589,99	+ 557.731,49
b) Bioabfallgebühren	933.980,25	919.536,75	+ 14.443,50
c) Papiermüllgebühren	59.720,25	58.212,25	+ 1.508,00
d) Entgelte für Verkaufsverpackungen	322.845,86	440.835,10	- 117.989,24
e) Entgelte für Grünschnitt und Kompost	42.336,14	53.632,90	- 11.296,76
f) Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren	1.287.648,06	1.237.414,16	+ 50.233,90
g) Reinigung und Winterdienst für die Stadt	330.916,29	310.982,18	+ 19.934,11
h) Entgelte für Sonderleistungen	127.848,69	142.000,36	- 14.151,67
i) Abfallentsorgung für die Stadt	62.361,12	50.128,42	+ 12.232,70
j) Gebühren und Erlöse Vorjahre	- 4.703,57	67.086,46	- 71.790,03
k) Werkstatt und Tankstelle für die Stadt /eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	808.907,77	791.235,27	+ 17.672,50
	13.093.182,34	12.634.653,84	+ 458.528,50

zu a) – c)

		Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach Zusammensetzung der Umsatzerlöse						
		2009			2008			
		Behälter Ø	EUR / Tonne	EUR	Behälter Ø	EUR / Tonne	EUR	
a)	aa) aus privaten Haushalten							
	<u>monatliche Leerung</u>	60 l	3.818	72,12	275.348,15	3.824	69,84	267.091,44
	<u>14tägige Leerung</u>	60 l	9.943	144,24	1.434.154,28	9.924	139,68	1.386.219,24
		90 l	6.340	216,36	1.371.776,49	6.281	209,52	1.316.047,50
		120 l	3.883	288,48	1.120.047,64	3.806	279,36	1.063.244,76
		240 l	2.150	577,08	1.240.722,00	2.096	558,72	1.171.309,92
		770 l	184	1.851,36	340.804,52	178	1.792,80	319.716,00
		1.100 l	359	2.644,92	949.085,46	356	2.561,04	911.303,40
	<u>wöchentliche Leerung</u>	770 l	17	3.804,00	62.766,00	16	3.686,64	58.986,24
		1.100 l	47	5.390,88	252.472,88	45	5.223,24	235.045,80
				<u>7.047.177,42</u>				<u>6.728.964,30</u>
	ab) aus Gewerbebetrieben (Restmüll aus sonstigen Herkunftsbereichen für Abfälle zur Beseitigung)							
	<u>monatliche Leerung</u>	60 l	194	39,00	7.556,25	200	36,60	7.320,00
		2.500 l	5	1.624,92	8.124,60	5	1.525,56	7.627,80
		10.000 l	2	6.499,80	12.999,60	2	6.102,24	12.204,48
		Presscontainer 10.000 l	5	9.749,76	48.748,80	5	9.153,48	45.767,40
	<u>14tägige Leerung</u>	60 l	433	78,00	33.774,00	441	73,20	32.262,90
		90 l	146	117,00	17.072,25	151	109,80	16.598,10
		120 l	391	156,00	61.009,00	385	146,40	56.400,60
		240 l	720	312,00	224.640,00	706	292,92	206.728,29
		770 l	134	1.000,92	134.206,69	141	939,72	132.187,28
		1.100 l	197	1.429,92	280.979,28	195	1.342,56	261.687,32
		2.500 l	5	3.249,96	16.249,80	5	3.051,12	14.747,08
		5.000 l	10	6.499,80	64.998,00	10	6.102,24	58.988,32
		10.000 l	0	12.999,72	0,00	1	12.204,60	8.136,40
		Presscontainer 10.000 l	1	19.499,52	19.499,52	1	18.306,84	18.306,84
		Presscontainer 20.000 l	2	38.999,04	77.998,08	2	36.613,68	73.226,76
	<u>wöchentliche Leerung</u>	770 l	27	2.103,12	56.608,98	27	1.980,72	53.314,38
		1.100 l	111	2.961,12	328.190,80	105	2.786,16	292.778,98
		10.000 l	1	25.999,32	25.999,32	1	24.409,08	24.409,08
		Presscontainer 10.000 l	1	38.999,04	38.999,04	1	36.613,68	36.613,68
				<u>1.457.654,01</u>				<u>1.359.305,69</u>
	aa) aus privaten Haushalten			7.047.177,42				6.728.964,30
	ab) aus Gewerbebetrieben			1.457.654,01				1.359.305,69
				<u>8.504.831,43</u>				<u>8.088.269,99</u>
	ac) Sonstige							
	nachträgliche Veranlagungen/Absetzungen			-	10,00			0,00
	Rückstellung			-	7.700,00			7.700,00
	Rückstellung gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW			-	0,00			0,00
	Nachveranlagung Unterdeckung Vorjahre gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW zu ab)			+	0,00			0,00
	Erstattung Überdeckung Vorjahre gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW zu aa)			+	538.905,00			314.328,00
	Erstattung Überdeckung Vorjahre gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW zu ab)			+	0,00			70.417,00
	Entgelte Restmüll aus sonstigen Herkunftsbereichen			+	9.076,60			10.887,00
	Verkauf Müllsäcke			+	34.689,95			41.799,50
	Benutzungsentgelte Abfallannahmestation			+	41.528,50			45.588,50
					<u>9.121.321,48</u>			<u>8.563.589,99</u>

		Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach Zusammensetzung der Umsatzerlöse			Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach Zusammensetzung der Umsatzerlöse		
		2009			2008		
		Behälter Ø	EUR / Tonne	EUR	Behälter Ø	EUR / Tonne	EUR
b) Biomüllgebühren							
ba) aus privaten Haushalten							
<u>14tägige Leerung</u>							
	120 l	15.468	36,00	556.854,00	15.240	36,00	548.652,00
	240 l	3.931	72,00	283.056,00	3.777	72,00	271.950,00
<u>wöchentliche Leerung</u>							
	120 l	15	173,16	2.597,40	15	173,16	2.597,40
	240 l	107	245,16	26.232,12	107	245,16	26.232,12
				868.739,52			849.431,52
bb) aus Gewerbebetrieben							
<u>14tägige Leerung</u>							
	120 l	249	98,52	24.572,53	260	96,36	25.084,80
	240 l	133	197,04	26.272,00	145	193,08	27.980,51
<u>wöchentliche Leerung</u>							
	120 l	2	298,20	646,10	3	293,88	882,72
	240 l	33	495,12	16.301,10	39	486,60	18.757,20
				67.791,73			72.705,23
				868.739,52			849.431,52
				67.791,73			72.705,23
				<u>936.531,25</u>			<u>922.136,75</u>
nachträgliche Veranlagungen/Absetzungen				+	49,00	+	0,00
Rückstellung				-	2.600,00	-	2.600,00
				933.980,25			919.536,75
c) Papiertonnengebühr							
ca) aus privaten Haushalten							
<u>monatliche Leerung</u>							
	bis 240 l Mehrvolumen	98	18,00	1.771,50	89	18,00	1.608,00
	1.100 l Mehrvolumen	14	78,00	1.124,50	14	78,00	1.072,50
				2.896,00			2.680,50
cb) aus sonstigen Herkunftsbereichen (ohne DSD)							
<u>monatliche Leerung</u>							
	240 l	845	21,00	17.736,25	834	21,00	17.512,25
	1.100 l	333	84,00	27.951,00	321	84,00	26.922,00
	2.500 l	8	192,00	1.568,00	9	192,00	1.696,00
	5.000 l	4	384,00	1.536,00	4	384,00	1.536,00
<u>14tägige Leerung</u>							
	1.100 l	22	168,00	3.668,00	21	168,00	3.542,00
	2.500 l	1	384,00	384,00	1	384,00	384,00
				52.843,25			51.592,25
cc) aus sonstigen Herkunftsbereichen (mit DSD)							
<u>monatliche Leerung</u>							
	240 l	17	18,00	303,00	16	18,00	295,50
	1.100 l	17	78,00	1.352,00	18	78,00	1.404,00
	2.500 l	3	180,00	540,00	3	180,00	540,00
<u>14tägige Leerung</u>							
	1.100 l	4	156,00	585,00	2	156,00	260,00
	5.000 l	1	720,00	780,00	2	720,00	1.440,00
				3.560,00			3.939,50
				2.896,00			2.680,50
				52.843,25			51.592,25
				<u>3.560,00</u>			<u>3.939,50</u>
				59.299,25			58.212,25
nachträgliche Veranlagungen/Absetzungen				+	421,00	-	0,00
Rückstellung				-	0,00	-	0,00
				59.720,25			58.212,25

f) Gebühren/Kostenerstattungen für die Straßenreinigung und den Winterdienst

	<u>2009</u>		<u>2008</u>		<u>Ver- änderung</u> EUR		
	Meter	EUR/m	Meter	EUR/m			
allgemeine Reinigung (S 1)							
Gebührenveranlagung	398.243	1,14	453.997,10	398.663	1,14	454.475,45	
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			0,00			- 4.237,00	
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			453.997,10			450.238,45	+ 3.758,65
Zuführung zur Rückstellung							
Gebührenrückzahlung							0,00
besondere Reinigung (F 2)							
Gebührenveranlagung	1.189	10,74	12.769,86	1.194	11,43	13.647,42	
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			0,00			0,00	
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			12.769,86			13.647,42	- 877,56
Zuführung zur Rückstellung							
Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
Winterdienstgebühr Stufe 1 (W 3)							
Gebührenveranlagung	253.026	1,17	296.040,51	254.283	1,41	358.539,04	
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			0,00			- 47.375,00	
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			296.040,51			311.164,04	- 15.123,53
Zuführung zur Rückstellung							
Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
Winterdienstgebühr Stufe 2 (W 4)							
Gebührenveranlagung	79.745	0,44	35.087,80	78.726	0,67	52.746,53	
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			0,00			- 15.751,00	
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			35.087,80			36.995,53	- 1.907,73
Zuführung zur Rückstellung							
Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühr in Fußgängerzonen (F 1)							
Gebührenveranlagung	14.379	4,56	65.520,34	14.358	4,34	62.313,72	
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			+ 60.000,00			+ 62.740,00	
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			125.520,34			125.053,72	+ 466,62
Zuführung zur Rückstellung							
Gebührenrückzahlung			0,00			0,00	0,00
Erhebungen für Leistungen an Dritte							
			700,00			315,00	+ 385,00
Erlöse aus der Erstattung des anteiligen Straßenreinigungs- aufwandes gemäß Betriebs- abrechnungsbogen							
			363.532,45			300.000,00	+ 63.532,45
			<u>1.287.648,06</u>			<u>1.237.414,16</u>	<u>+ 50.233,90</u>

Anzahl der Abfallgefäße	<u>Ende</u> <u>2009</u> Stück	<u>Ende</u> <u>2008</u> Stück	<u>Veränderung</u> Stück	
Restabfälle aus privaten Haushalten				
60-Liter-Tonnen	13.757	13.772	-	15
90-Liter-Tonnen	6.399	6.273	+	126
120-Liter-Tonnen	3.923	3.836	+	87
240-Liter-Tonnen	2.175	2.112	+	63
770-Liter-Tonnen	202	197	+	5
1.110-Liter-Tonnen	408	403	+	5
Restabfälle zur Beseitigung aus gewerblichen Betrieben				
60-Liter-Tonnen	621	638	-	17
90-Liter-Tonnen	146	149	-	3
120-Liter-Tonnen	392	384	+	8
240-Liter-Tonnen	735	707	+	28
770-Liter-Tonnen	157	168	-	11
1.100-Liter-Tonnen	316	303	+	13
2.500-Liter-Tonnen	10	10	+	0
5.000-Liter-Tonnen	10	10	+	0
10.000-Liter-Tonnen	10	10	+	0
20.000-Liter-Tonnen	2	2	+	0
Anzahl der Abfallgefäße	<u>Ende</u> <u>2009</u> Stück	<u>Ende</u> <u>2008</u> Stück	<u>Veränderung</u> Stück	
Bioabfälle				
120-Liter-Tonnen	15.826	15.635	+	191
240-Liter-Tonnen	4.283	4.125	+	158
Behältervolumen/Abfuhrvolumen	<u>2009</u> Liter	<u>2008</u> Liter	<u>Veränderung</u> Liter	
Restmüll Haushalte	76,18 Mio.	75,08 Mio.	+ 1,10 Mio.	
Restmüll Gewerbe zur Beseitigung	28,90 Mio.	28,82 Mio.	+ 0,08 Mio.	
Biomüll	76,26 Mio.	73,68 Mio.	+ 2,58 Mio.	
Sammlung Abfallfraktion	<u>2009</u> Tonne/Jahr	<u>2008</u> Tonne/Jahr	<u>Veränderung</u> Tonne/Jahr	
Abfallart				
Hausmüll	16.067	15.722	+	345
Sperrmüll (inkl. Privatanlieferer)	3.821	3.543	+	278
organische Abfälle über Biotonne und Grünabfälle (ohne gewerbliche Grünabfälle)	13.720	12.747	+	973
Papier	8.692	10.031	-	1.339
Glas	2.838	2.726	+	112
Wilder Müll	49	60	-	11
Papierkörbe	83	124	-	41
Containerumfelder	45	55	-	10
Anzahl der Einwohner am Ende des Kalenderjahres	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>	<u>Veränderung</u>	
	105.699	105.901	-	202

Sammlung nach Fraktionen	<u>2009</u> kg/Ew	<u>2008</u> kg/Ew	<u>Veränderung</u> kg/Ew
Hausmüll	152,01	148,46	+ 3,55
Sperrmüll	36,15	33,46	+ 2,69
Biomüll (ohne Grünschnitt)	107,65	110,31	- 2,66
Glas	26,85	25,74	+ 1,11
Papier	82,23	94,72	- 12,49

Die o.g. Abfallfraktionen werden durch wöchentliche, 14-tägige oder monatliche Abfuhr gesammelt.

Straßenreinigung und Winterdienst

	<u>Sommerdienst</u>		<u>Veränderung</u>
	<u>2009</u>	<u>2008</u>	
	m	m	m
Gereinigte Straßenlängen (Veranlagungsmeter)			
Anliegerstraßen, Haupterschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen	398.243	398.663	- 420
Innenstadt	1.189	1.194	- 5
Fußgängerzonen	2.397	2.393	+ 4

	<u>Winterdienst</u>		<u>Veränderung</u>
	<u>2009</u>	<u>2008</u>	
	m	m	m
Gereinigte Straßenlängen (Veranlagungsmeter)			
Anliegerstraßen, Haupterschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen	332.771	333.009	- 238
Innenstadt	1.189	1.194	- 5
Fußgängerzonen	2.397	2.393	+ 4

1.3 Personalaufwand mittels einer Statistik über die zahlenmäßige Entwicklung der Belegschaft unter Angabe der Gesamtsummen der Löhne, Gehälter, Vergütungen, sozialen Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschließlich der Beihilfen und der sonstigen sozialen Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr

Vergütungen	2.182.371,16 EUR	69,5%
Besoldungen	222.140,41 EUR	7,1%
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>734.030,98 EUR</u>	<u>23,4%</u>
Summe	<u>3.138.542,55 EUR</u>	<u>100,0%</u>

Personalstatistik

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl betrug:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>Veränderung</u>
Beamte			
Vollzeit 100 %	4,48	4,21	0,27
Teilzeit 100 %	0,73	1,00	-0,27
	<u>5,21</u>	<u>5,21</u>	<u>0,00</u>
Angestellte			
Vollzeit 100 %	10,1	10,07	0,03
Teilzeit 100 %	1,97	2,00	-0,03
anteilig 30 %	0,00	0,00	0,00
	<u>12,07</u>	<u>12,07</u>	<u>0,00</u>
Arbeiter			
Vollzeit 100 %	50,00	55,00	-5,00
Teilzeit 100 %	2,50	0,00	2,50
	<u>52,50</u>	<u>55,00</u>	<u>-2,50</u>
Gesamt	<u>69,78</u>	<u>72,28</u>	<u>-2,50</u>

Das Abschlussprüferhonorar beträgt EUR 8.800,00 und beinhaltet ausschließlich Leistungen für die Jahresabschlussprüfung.

Organe

Betriebsleitung

Die Funktion der Betriebsleitung nimmt gem. § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung der Bürgermeister als Behörde wahr. Gemäß gültiger Organisationsverfügung sind diese Aufgaben auf den zuständigen Beigeordneten und auf die Fachbereichs- und Betriebsleitung übertragen.

Der Betriebsleiter (der Bürgermeister als Behörde) erhält für seine Funktion bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung keine eigenständige Vergütung.

Betriebsausschuss

Infrastrukturausschuss; Anzahl der Mitglieder:

17 = 7 CDU + 4SPD + 2 Bündnis 90/DIE GRÜNEN + 2 FDP + 1 KIDinitiative + 1 DIE LINKE.(mit BfBB)

Mitglieder:

Henkel, Harald
Maas, Karl-Adolf
Metten, Michael
Nagelschmidt, Felix (Vorsitzender)
Reudenbach, Elvira
Schacht, Rolf-Dieter (stellvertr. Vorsitzender)
Sprenger, Markus

Stellvertretende Mitglieder:

Schlaghecken, Friedhelm
Höring, Lennart
Kraus, Robert Martin
Wagner, Hermann-Josef
Buchen, Christian
Kühl, Manfred
Mömkes, Peter
Wilhelm, Frank
Haasbach, Hans Josef
Pick, Rudolf
Willnecker, Josef
Bernhauser, Dr. Johannes
Dietsch, Dorothea
Holtzmann, Petra
Bischoff, Birgit
Lehnert, Elke
Münzer, Mechtild
Ditzler, Manfred

Komenda, Mirko

Schöttler-Fuchs, Brigitte

Winzen, Dr. Peter
Orth, Klaus
Ebert, Andreas (s.B.)

Dresbach, Erich (s.B.)
Galley, Thomas
Hammelrath, Helene
Hoffstadt, Peter
Kleine, Nikolaus
Kreft, Annegret
Kreutz, Marcel
Miege, Dr. Wolfgang
Neu, Gerhard
Schneider, Waltraud
Waldschmidt, Klaus W.
Winkels, Berit
Zalfen, Michael

Steffen, Dr. Ulrich
Außendorf, Maik

Ziffus, Günter
Baumle-Courth, Dr. Peter
Beisenherz-Galas, Renate
Schallehn, Robert
Scheerer, Anna Maria
Schundau, Edeltraud
Steinbüchel, Dirk
Schundau, Roland (s.B.)
Schmidt, Helmut (s.B.)

Feldmann, Arne (s.B.)
Krafft, Jürgen (s.B.)

Jentsch, Boris
Quink, Thomas (s.B.)
Ebbinghaus, Martin (s.B.)
Ludemann, Dr. Peter (s.B.)
Fischer, Dr. Reimer
Gerhards, Markus
Graner, Angelika
Koshofer, Ingrid

Samirae, Scharhabil (s.B.)

Lang, Heinrich
Caßemayer, Claudius G. (s.B.)
Schwamborn, Werner (s.B.)
Klein, Thomas J. (s.B.)
Santillán, Tomás M.

Rosen, David (s.B.)

Voßler, Alexander
Schütz, Fabian T.

Beratendes Mitglied:
Kamp, Wilfried

Stellvertretendes beratendes Mitglied:
Mörs, Bernhard

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr erhalten für die Teilnahmen an den Sitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von 17,00 Euro pro Sitzung (bis zu 6 Stunden).

VI. Gewinnverwendung

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss von EUR 83.230,62 sollte in Anbetracht der nachfolgenden Gründe wie folgt behandelt werden:

Dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach wird zur Beschlussfassung vorgeschlagen, von dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 83.230,62 zur Stärkung der Eigenfinanzierung und zur Risikovorsorge einen Betrag in Höhe von EUR 83.230,62 in das allgemeine Rücklagekapital entsprechend den Vorschriften der EigVO (§ 10 Abs. 3) einzustellen.

Bergisch Gladbach, 18. November 2011

Stephan Schmickler
Erster Beigeordneter

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach

Anlagenspiegel zum 31.12.2009

<u>Bezeichnung</u>	<u>Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>				<u>Abschreibungen</u>				<u>Restbuchwerte</u>		
	Stand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand		
	01.01.2009	2009	2009	2009	31.12.2009	01.01.2009	2009	2009	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie andere Lizenzen an solchen Rechten und Werten	210.045,86	20.922,58	192,00	0,00	230.776,44	67.988,84	21.475,07	190,00	89.273,91	141.502,53	142.057,02
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	210.045,86	20.922,58	192,00	0,00	230.776,44	67.988,84	21.475,07	190,00	89.273,91	141.502,53	142.057,02
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.693.355,68	0,00	2.975,00	0,00	4.690.380,68	1.382.381,58	133.769,99	2.972,00	1.513.179,57	3.177.201,11	3.310.974,10
2. Deponierungsanlagen	558.977,64	0,00	0,00	0,00	558.977,64	456.558,42	20.796,79	0,00	477.355,21	81.622,43	102.419,22
3. Entsorgungsgefäße	1.624.321,75	82.939,21	23.457,78	0,00	1.683.803,18	1.405.909,52	42.286,59	23.457,78	1.424.738,33	259.064,85	218.412,23
4. Fahrzeuge	2.609.942,70	9.014,32	172.177,00	0,00	2.446.780,02	1.935.219,96	187.687,50	167.755,95	1.955.151,51	491.628,51	674.722,74
5. Maschinen und maschinelle Anlagen	52.264,95	0,00	0,00	0,00	52.264,95	39.786,98	3.936,02	0,00	43.723,00	8.541,95	12.477,97
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	725.287,57	20.726,04	24.397,47	0,00	721.616,14	428.266,86	47.510,00	24.132,47	451.644,39	269.971,75	297.020,71
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	123.644,80	0,00	0,00	123.644,80	0,00	0,00	0,00	0,00	123.644,80	0,00
	25.564,59	0,00	0,00	0,00	25.564,59	0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,59	25.564,59
III. Finanzanlagen											
	10.499.760,74	257.246,95	223.199,25	0,00	10.533.808,44	5.716.112,16	457.461,96	218.508,20	5.955.065,92	4.578.742,52	4.783.648,58

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach

Erfolgsübersicht 2009

		Verwertung von Sekundär- rohstoffen DSD	Grünabfall zur Verwertung	Werkstatt und Tankstelle	Straßenreini- gung und Winterdienst	Abfall- beseitigung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Materialaufwand (inkl. Grund- und Kfz-Steuern)	7.982.035,00	82.165,96	41.648,79	1.165.246,54	349.403,75	6.343.569,96
Löhne inkl. SV	1.862.897,68	68.320,00	1.220,00	231.800,00	319.640,00	1.241.917,68
Gehälter inkl. SV	1.031.532,44	17.080,00	14.640,00	170.800,00	251.320,00	577.692,44
Altersversorgung	244.112,43	6.160,00	2.460,00	39.400,00	56.920,00	139.172,43
Abschreibungen	457.461,96	4.079,51	25.626,54	20.895,02	73.590,17	333.270,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.749.589,29	53.859,15	28.382,71	183.057,07	413.696,17	1.070.594,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110.109,74	19,01	11.981,85	2.721,69	7.499,61	87.887,58
Verrechnung Werkstatt		15.999,61	0,00	-1.012.692,29	334.188,46	662.504,22
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.175,85	29.175,85	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Aufwand	13.466.914,39	276.859,09	125.959,89	801.228,03	1.806.258,16	10.456.609,22
Zinsen und ähnliche Erträge	44.737,68	0,00	0,00	1.342,13	7.605,41	35.790,14
Umsatzerlöse	13.097.885,91	322.845,86	42.336,14	808.907,77	1.618.564,35	10.305.231,79
Erlöse Vorjahr	-4.703,57	0,00	0,00	0,00	-13.265,93	8.562,36
Sonstige betriebliche Erträge	312.100,83	0,00	0,00	0,00	102.993,27	209.107,56
Sonstige betriebliche Erträge direkt zurechenbar	100.124,16	0,00	100.124,16	0,00	0,00	0,00
Summe Erträge	13.550.145,01	322.845,86	142.460,30	810.249,90	1.715.897,10	10.558.691,85
Jahresgewinn	83.230,62	45.986,77	16.500,41	9.021,87	-90.361,06	102.082,63

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach

Verbindlichkeitspiegel 2009

<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>Gesamtbetrag</u>	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.387.562,48	130.713,24	265.217,28	991.631,96
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	405.185,61	405.185,61	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.142.673,61	611.001,20	180.245,62	351.426,79
4. Sonstige Verbindlichkeiten	61.833,94	35.525,94	0,00	26.308,00
Summe:	2.997.255,64	1.182.425,99	445.462,90	1.369.366,75

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach

**Verzeichnis des Fremdkapitals (Darlehn)
31. Dezember 2009**

Darlehens- geber	Konto-Nr.	Jahr der Auf- nahme	Zins-satz %	Tilgung in Euro/ %	ursprüngliches Darlehn Euro	Tilgung	Darlehns- stand	Neu- aufnahmen	Tilgung	Um- schuldung	Tilgung	Darlehnsstand	Zinsen
						kumuliert bis 2008	31.12.2008	2009	2009	2009	kumuliert bis 2009	31.12.2009	2009
					Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. KSK	6013003784	1996	4,86	14,1419 % zzgl. ersparter Zinsen	2.682.148,07	2.677.734,93	4.413,14	0,00	4.413,14	0,00	2.682.148,07	0,00	107,24
2. KiW	2352810	1999	4,925	EUR 36.064,48 p. a.	1.009.801,47	270.483,61	739.317,86	0,00	739.317,86	0,00	1.009.801,47	0,00	36.167,17
3. KiW	6250658	2000	5,2	EUR 30.239,84 p. a.	846.699,36	196.558,96	650.140,40	0,00	30.239,84	0,00	226.798,80	619.900,56	33.416,37
4. KiW	9574165	2005	1,4; 2,9 ab 15.08.	EUR 40.168,00 p. a.	241.000,00	160.672,00	80.328,00	0,00	40.168,00	0,00	200.840,00	40.160,00	2.036,68
	4100034042			6-M.- Euribor +	703.253,00	0,00	0,00	703.253,00	0,00	0,00	0,00	703.253,00	0,00
5. NRW		2009	0,285 %	EUR 0,00 p. a.									
Abgrenzung 2008													-26.623,00
Abgrenzung 2009													15.974,99
					5.482.901,90	3.305.449,50	1.474.199,40	703.253,00	814.138,84	0,00	4.119.588,34	1.363.313,56	61.079,45
Kreditübernahme von der Stadt Ab 1-2001		2001	4,68	1,10 % zuzüglich ersparter Zinsen	74.414,96	15.666,69	58.748,27	0,00	2.398,05	0,00	18.064,74	56.350,22	2.721,69
Kreditübernahme von der Stadt Ab 1-2006		2006	3,916	EUR 2.619,05 p.a.	55.000,00	13.095,25	41.904,75	0,00	5.238,10	0,00	18.333,35	36.666,65	1.589,71
Kreditübernahme von der Stadt Ab 1-2007		2007	4,348	EUR 37.000,000 p. a.	370.000,00	37.000,00	333.000,00	0,00	37.000,00	0,00	74.000,00	296.000,00	14.076,65
					499.414,96	65.761,94	433.653,02	0,00	44.636,15	0,00	110.398,09	389.016,87	18.388,05
					5.982.316,86	3.371.211,44	1.907.852,42	703.253,00	858.774,99	0,00	4.229.986,43	1.752.330,43	79.467,50

Derivate 2009

Darlehen	Bewertungsverfahren	Derivat	Bewertung per 31.12.2009 EUR
1. Ab 1-1999	Mark-to-market	Doppelswap	-15.953,16
Summe			-15.953,16

Anmerkung:

Die Ermittlung des Marktwertes eines Derivates ist eine Momentaufnahme. Hat ein Swap für eine Kommune einen negativen Marktwert, muss dieses noch nicht zwangsläufig bedeuten, dass die Kommune zur Zeit bereits negative, laufende Zahlungen in Kauf nehmen muss. Der Marktwert ist nur von Bedeutung, wenn die Kommune beabsichtigt, ein Derivat zu verkaufen. Die Stadt Bergisch Gladbach hat jedoch Derivate nur aus Gründen der Zinsicherheit und Zinsreduzierung abgeschlossen und beabsichtigt nicht, die Derivate vorzeitig auflösen, so dass ein negativer Marktwert nicht zum Tragen kommt.

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

